ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 18. Іюля 1855. № 82. Montag, den 18. Juli 1855.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten aus der Krim.

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow benachrichtigt durch eine aus Sewastopol am 7. Juli, 9 Uhr Abends, abgefertigte telegraphische Depesche, daß in der Krim nichts Neues vorgefallen war.

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow theilt vom 9. Juli Abends folgende telegraphische Depesche aus Sewastopol mit:

Kanonade und Bombardement werden vom Feinde von Zeit zu Zeit sehr verstärkt ausgeführt. Unsere Batterieen antworten ihm mit Erfolg. Im Uebrigen nichts Neues. (Ruff. Inv.)

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Monats Juni 1855.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 11. Juni im Oeselschen Kreise, unter dem Kronsgute Masik, Badestube und Kuhstall des Kanatagesindes aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 25 Rbl. 55 Kop. S.; am 14. Juni im Pernauschen Kreise, unter dem Privatgute Kerro, ein kleines Häuschen; der Schaden ward auf 20 Rbl. S. geschätzt; — am 17. Juni im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Ohlershof, 25 Dess. Wald aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden wird auf 860 Rbl. S. geschätzt; am 18. Juni im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Lapier, Kleete und Stall des Bundegesindes; der Schaden belief sich auf 970 Rbl. S., auch kam bei dieser Gelegenheit der 12-jährige Knabe Jahn Brede ums Leben; — am 20. Juni, unter dem Rigaschen Stadtgute Bebberbek, eine Riege im Kappenekgesinde aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 200 Rbl. S.; — nach Bericht des Rigaschen Ordnungsgerichts vom 1. Juli das Poststationshaus auf dem Gute Römershof.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 14. Juni im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Neu-Schwaneburg, der Bauer Krafting Aboling beim Baden; — am 19 Juni 8 Werst von Riga, in einem Brunnen, die 3-jährige Tochter des zum Gute Laupekaln angeschriebenen Bauers Zeruß; — am 20. Juni in der Düna bei Riga, ein 13-jähriger Bauerknabe aus dem Borissowschen Kreise, von der Wenätnitschkyschen Gemeinde, Awit Aksenow; — an demselben Tage bei Riga in der Düna der Sohn des Kanzelleibeamten S. L. beim Baden; — am 24. Juni ebendort beim Baden der Meschtschanin Wassily Affanasjew Kowschikoff; — am 26. Juni im Walkschen Kreise, unter Schloß-Luhden, beim Baden in der Aa, die 18-jährige Bäuerin Minna Abell.

Am 22. Juni starb plötzlich im Walkschen Kreise, unter dem Gute Schloß-Marienburg, die Bäuerin Maria Osohl am Schlagfluße.

Am 5. Juni fand man im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Dahlen im Walde die Leiche eines Unbekannten. Am 15. Juni fand man in Dorpat auf dem Ehstnischen Kirchhofe den Leichnam eines neugeborenen Kindes. Am 20. Juni fand man ebenfalls in Dorpat die Leiche des Arbeiters Adam Rienk. Am 24. Juni fand man im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Aahof im Walde, die Leiche eines unbekannten Frauenzimmers.

Am 10. Juni hatte sich im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Kawwast, im Walde der Bauer aus dem Welikolukschen Kreise, Wassily Bogdanow erhängt. Am 19. Juni erhing sich im Patrimonialgebiet der Stadt Riga, der zum Gute Ottenhof angeschriebene Bauer Jurri Steinert, 41 Jahr alt. Am 28. Juni erhing sich im Flecken Schlock der geisteskranke Arendator vom Gute Grendsen, Christian Edelmann, welcher behufs seiner Heilung dorthin gekommen war.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden in der zweiten Hälfte des Junimonats 7 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 68 Rbl. S. Am 27. Juni waren aus einer Privatwohnung in Riga ungefähr 1000 Rbl. S. gestohlen worden.

Tabellarische Uebersicht von denjenigen Personen, welche in den Jahren 1853 und 1854 auf den Universitäten und Veterinär-Schulen in Rußland promovirt wurden.

	Auf der Universität												In der Veterinär-Schule				Gesammtzahl.	
	in Petersburg		in Moskau		in Charkow		in Kasan		in Wladimir		in Dorpnt		zu Dorpat		zu Charkow			
	1853	1854	1853	1854	1853	1854	1853	1854	1853	1854	1853	1854	1853	1854	1853	1854	1853	1854
Zu Doctoren von verschiedenen Facultäten	1	2	1	3	1	3	„	2	2	„	„	„	„	„	„	„	5	10
„ Magistern	10	7	4	1	1	1	3	„	„	2	8	2	„	„	„	„	26	13
„ Candidaten	18	60	19	37	16	23	23	11	18	7	24	38	„	„	„	„	118	176
„ graduirten Studenten	12	11	11	4	18	18	22	7	30	15	26	39	„	„	„	„	119	94
Zum Doctor der Medicin u. Chirurgie	„	„	„	1	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	1
Zu Doctoren der Medicin	„	„	3	6	„	3	„	2	„	2	22	30	„	„	„	„	25	43
„ Aerzten	„	„	78	117	43	58	25	30	69	77	24	24	„	„	„	„	239	306
„ Kreis-Aerzten	„	„	75	66	8	15	8	„	29	20	7	4	„	„	„	„	127	105
„ Accoucheurs, als Glieder der Med.-Verwaltung	„	„	3	4	2	2	1	„	2	1	2	„	„	„	„	„	10	7
„ Operateurs, als Glieder der Med.-Verwaltung	„	„	3	9	3	6	1	2	„	„	3	„	„	„	„	„	10	17
„ Inspectoren der Med.-Verwaltung	„	„	3	„	1	„	1	1	„	„	„	1	„	„	„	„	5	2
„ Magistern der Veterinärkunde	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	1	1	„	„	1	1
„ Veterinär-Aerzten	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	9	6	8	1	17	7
„ Veterinär-Gehilfen	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	1	„	„	11	1	11
„ Magistern der Pharmacie	„	„	1	„	„	1	„	„	„	1	1	„	„	„	„	„	2	2
„ Provisoren	„	„	37	31	4	4	3	3	16	3	18	11	„	„	„	„	78	52
„ Apotheker-Gehilfen	„	„	39	32	9	12	3	1	39	42	18	27	„	„	„	„	108	114
„ Zahnärzten	„	„	4	4	1	1	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	5	5
„ Hebammen	„	„	„	51	1	„	„	„	10	10	14	7	„	„	„	„	25	68
Summa	41	80	281	366	108	147	90	59	215	180	167	183	11	7	8	12	921	1034

(Journal d. Minist. d. Volksaufklärung.)

Gemeinnütziges.

Die mächtigsten Wirkungen des Lichts auf die Gewächse sind an dem Hinneigen der Blätter nach den Fenstern der Treibhäuser und Zimmer, so wie an dem schädlichen Einfluß des Baumschattens auf die unter Bäumen angebauten Pflanzen im Gemüsegarten so allgemein bekannt, daß ihre Kenntniß keine Schwierigkeiten darzubieten scheint. Nichtsdestoweniger giebt es einen Einfluß des Lichts auf das Wurzelwachsthum, der bisher noch wenig geahnt worden ist. Die Wurzeln fliehen das Licht in entgegengesetzter Richtung mit dem Stengelwachsthum, und darin liegt der Grund der durch nichts zu hindernden Richtung des Würzelchens keimender Samen, in die Erde zu wachsen, welche von der Einsaugung der Nahrung im Boden, wie man es glauben sollte und geglaubt hat, nicht abhängig ist.

Daß dem wirklich so ist, zeigt folgender im Jahre 1830 in einem Garten zu Berlin zuerst angestellter Versuch. Ein langer Kasten wurde gegen die Lichteinwirkung von oben hermetisch zusammengefugt und auf einem Drahtgitter an der oberen Decke im Innern desselben Erbsen-, Bohnen-, Kressen-Samen in feuchtes Moos gesäet. Am untern Ende erhielt der Kasten ein

kleines Loch, in welches ein unter dem Kasten an einer Wand befestigter Spiegel das Sonnenlicht dergestalt in die Höhe warf, daß es die Samen von unten beschien. Beim Keimen derselben richten sich hier die Wurzeln nun in die Höhe, während die beblätterten Stengel dem Spiegel zu nach unten wuchsen, indem sie dadurch, daß die Sonne aus der Erde zu kommen schien, getäuscht wurden. Da die Wurzeln hier gegen die Schwere in die Höhe, die Stengel und Blätter aber der Schwere nach, nach unten wuchsen, so erkennt man, daß die Gravitation keinen Einfluß auf das Wurzelwachsthum hat, und daß allein das Licht die Richtung des ganzen Pflanzenwachsthums regiert. (Ldw. Anz.)

Was ist Stärkeglanz? Es kommt jetzt im Handel vielfältig ein Product „Stärkeglanz" vor, das als ein neues Geheimmittel unseren Hausfrauen bei der Wäsche wohl schon Dienste geleistet haben mag. Man kennt allgemein das Verfahren, daß man Wäsche dadurch vorzüglich weiß stärken (steifen) kann, wenn man in dem heißen Stärkebrei (Amidam) ein Talglicht oder besser noch ein Stearinlicht zergehen läßt, durch welches Verfahren der Kleister sehr durchsichtig gemacht wird. Stärkeglanz ist nun nichts weiter als Stearin und Wachs, welches zwischen den Kleister geschüttet wird. Ein Stearinlicht kostet weniger und thut dieselben Dienste.

Die Frage: ob Papier, mit Asphalt bestrichen zum Bekleiden der stockigen Wände zweckmäßig wäre, ob dasselbe existire und wieviel der Quadratfuß davon kostet? wurde in dem Königsberger polytechnischen Verein in Bezug auf ihre einzelnen Theile folgendermaßen beantwortet: die Zweckmäßigkeit ist nur in so fern zuzugeben, als man mittels der Asphaltbekleidung die Wände trocken erhält, allein die Mauer wird dadurch nicht nur nicht stockfrei, sondern in ihr zieht sich nun der Stock um so höher hinauf. In Bezug auf die Anwendung wurde hervorgehoben, daß mehre Bahnhöfe Asphaltfilz mit Vortheil gewählt hätten, die Börsenhalle aber Berliner Asphalt-Tapeten, von denen die Rolle zu 40 Q.-Fuß 2½ Thlr. kostet, und daß, wenn auch Asphaltpapier nicht bekannt sei, dennoch solches herzustellen wäre und billiger als Leinwand ausfallen müßte.

Herr Markus Adler in München hat eine neue Patentfeuerung entdeckt, durch welche eine bessere Benutzung des Brennstoffs bezweckt und die für allerhand Oefen und Heerde verwendet werden kann. Nach angestellten Versuchen kann $1_{,0}$ Kubikfuß Brennraum bei einem Aufwande von $12_{,4}$ Pfd. Coaks eine irdene Heizfläche von $38_{,3}$ Quadratfuß bis zu 80° R. erwärmen, so daß ein öffentliches Büreau von $5362_{,0}$ Kubikfuß Raum, bei zweimaligem täglichen Heizen und einer äußeren Temperatur von 6° R. dadurch warm erhalten werden kann. An 70 Orten ist diese Heizungsart bereits zur Ausführung gekommen; das Gebäude der königlichen Polizei-Direction zu München hat allein zwanzig Oefen nach Adlerscher Bauart aufzuweisen. Sie kann also bereits für ziemlich bewährt gelten.

Fleischbrühe kann man sehr lange in vollkommen gutem und schmackhaftem Zustande aufbewahren, wenn man sie in Glasflaschen füllt, deren leeren Hals man nur mäßig fest mit einem Stöpsel von Baumwolle verstopft. In dem Verein für Naturkunde zu Mannheim hat man jüngst mit solcher Fleischbrühe, die das ganze Frühjahr und den Sommer über in einer nur mit einem baumwollenen Stöpsel versehenen Flasche gestanden, Prüfungen angestellt, die das Ergebniß lieferten, daß die Fleischbrühe der frischen an Geschmack und Geruch vollkommen gleich kam. Die conservirende Eigenschaft wir der Baumwolle zugeschrieben.

Kanth, 1 Juli. Welche Nachtheile eine Hauswirthschaft erleidet, wenn beim Reinigen der Wäsche ungeeignete Personen thätig sind, weiß jede Hausfrau. Bald wird die Wäsche stellenweise zerrieben, bald das blendende Weiß auf immer vertilgt u. s. w. Um diesen Uebeln abzuhelfen, baute man schon vor mehren Decennien Waschmaschinen. Die Gefäße sind faßförmig, inwendig mit Stäben versehen, welche durch eine Kurbel in Bewegung gesetzt die Wäsche anspießen und — zerreißen. Man kommt bei ihnen also aus dem Regen in die Traufe und darf sich nicht wundern, wenn diese Maschinen in Mißcredit gekommen sind. Herr Rohrmann, ein seit vielen Jahren thätiger Maschinenbauer von hier — jetzt im benachbarten Puschwitz — hat nach manchen Versuchen eine Waschmaschine zu Stande gebracht, welche die meisten Nachtheile der Handwäscherei, wie die der oben bezeichneten Maschine beseitigt. Sie ist muldenförmig, mit Blech beschlagen, im Innern mit abgerundeten Leisten versehen und wird durch Schwingen in Bewegung gesetzt. Ein Zeitmesser zeigt an, wenn die Wäsche herausgenommen und andere hineingelegt werden muß. Das Zerspringen des Gefäßes verhindert ein Dampfableiter. Die Vortheile bei dieser verbesserten Waschmaschine bestehen darin: daß die Wäsche egal weiß, nicht zerrieben und nicht fasrig wird; daß sie Zeit, Seife und Feuerungsmaterial erspart, weil das Wasser im verschlossenen Gefäße länger warm bleibt, und das Waschgeschäft auch solche Personen verrichten können, die mit der Handwäscherei nicht vertraut sind. Es ist nur zu bedauern, daß wenig Hoffnung vorhanden ist, diese verbesserte Maschine für den allgemeinen Gebrauch eingeführt zu sehen, da der Verfertiger derselben sich schon längst der Oeffentlichkeit entzogen und die Accuratesse solcher Arbeit die Nachahmung erschwert. (Br. Z.)

Seit einiger Zeit bedient man sich in der Grafschaft Essex des folgenden Materials zur Aufführung von Gartenmauern u. s. w. Dasselbe besteht aus

Kies, etwas Sand, gehacktem Stroh und einer Quantität Kalk, welche hinreichend ist, um die Substanzen mit einander zu verbinden. Man bringt dieses Material in eichene Formen aus 7 Centimeter starken Bohlen, die fest mit einander verbolzt sind, damit sie einem starken Druck Widerstand leisten können. Diese Formen werden am Boden etwas enger gehalten wie am obern Theil, damit sie leichter auszuleeren sind. Die kleinen Massen, die man darin erzeugt, sind 37—45 Centimeter lang, 25 breit und eben so stark. Mit ihren Rändern wird die Form auf einen Werktisch fest angeschraubt. Ist sie auf ein Drittel angefüllt, so stampft man das Material fest ein mit einem Schlägel, dann macht man auf der abgestampften glatten Oberfläche Einschnitte und Vertiefungen, damit sich die folgende Schicht fest damit verbinde; über diese zweite Schicht gießt man einen sehr flüssigen Mörtel und macht an der Oberfläche desselben ebenfalls Einschnitte, was aber an der Oberfläche der letzten Schicht nicht geschieht. Man schlägt die Kosten der mit diesem Material ausgeführten Gebäude um ein Drittel geringer an als Ziegelbauten. Zwei Männer können in einem Tage 200—250 solcher Steine herstellen.

(Dingler's polyt. Jour.)

Bekanntmachungen.

Auf Jägelhof am Jägelsee werden verschiedene steinerne und hölzerne Gebäude zum Abbruch und weitern Transport, welcher zu Wasser, bis Riga geschehen kann, verkauft. Die Gebäude sind an Ort und Stelle zu besehen und die Bedingungen daselbst zu erfahren. 1

Für den Redacteur:

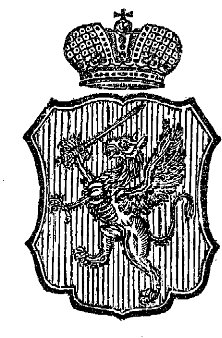
Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. Juli 1855. Censor, Saatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 82. Понедѣльникъ. 18. Іюля — Montag, den 18. Juli 1855.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Us augstizeeniga General-Gubernatora Leelkunga pawehleschanu teek no Widsemmes Gubernementes-Waldischanas wisseem par sinnu un wehrâ-nemschanu issluddinata ta

Takse,

pehz kurras tiks sanemta ta bruggeta zella-muita us ta bruggeta leelzella no Rihgas lihds Engelahrt posti un no Rihgas lihds Ohlaini, istaisita pehz teem Wissaugstaki apstiprinateem Walsts-padohmneeku-eesas spreedumeem no 7ta Merz 1855.

I. Par katru sirgu us 10 werstehm bruggeta zella ja-maksa:

	kap. sudr.
1) preeksch leeleem wahgeem jeb dilischanzehm rattu laikâ .	4
raggawu laikâ	3

Suure Kindral-Kuberneri härra tahtmisse täitmisseks kulutakse Liiwlandi-ma kubbernemango kohto polest iggaühhele teadmisseks ja täitmisseks all nimmetud, Keisri härra läbbi 7. paasto-ku päiwal 1855 a. kinnitud Reiksradi-kohto arwamisse järrele kokkopantud hind, mis järrele kiwwite-rahha kiwwite peä Rija linnast Engelhartshowi jamani ja Riga linnast Olai jamani on nouda.

I. igga hobbese eest on igga 10 wersta pealt kiwwite peäl maksa:

	Kopp.
1) dilisanside eest rattastega .	4
dilisanside eest talledega .	3

	kap. ſudr.
2) preekſch reiſneeku wahgeem lai tee kahdi buhdami, rattu laikâ	4
raggawu laikâ	3
3) preekſch leeleem prezzes-wahgeem un weſumeem rattu laikâ:	
a) kad 1—3 ſirgi pee dihſeles juhgti, par katru ſirgu	3
b) kad 1—3 ſirgi ilkſis juhgti, par katru ſirgu	3½
c) kad 4 un wairak ſirgi pee dihſeles juhgti:	
ja rittenu reepes wiſsmaſak 4½ zollus plattas	3½
ja rittenu reepes ſchaurakas nekâ 4½ zollus	4½
4) preekſch leeleem prezzes wahgeem un weſumeem raggawu laikâ:	
kad fleezes irr apkaltas	2
kad fleezes naw apkaltas	2½
5) preekſch tukſcheem wahgeem, rattu laikâ	2½
6) par neaisjuhgteem ſirgeem, waſſarâ	1½
ſeemâ	1

II. Zella muita naw ja-makſa:

1) teem tahs weetas eedſihwotajeem, kas pa to leelzellu luſtes dehl brauz kahdu gabbalu, jeb kas us ſahnu zella nogreeſchahs un kad teem weſumâ naw ne kahdas lahdes, ſohmas un zittadas zella-waijadſibas, lai tee brauz woi ar drohſchkahm, kammanahm u. t. pr.;
2) ohrmanneem un poſtes-puiſcheem (jamtſchikeem), kas bes kungeem brauz un ſemneekeem, kas brauz ar tukſchu weeſumu;
3) wiſſeem, kas pa to bruggetu leelzellu brauz ſtarp weena un ſtarp ohtra muitas-namma, tas irr, kas no ſahnu-zella usbrauz un atkal us ſahnu-zella nobrauz, bes ka muitas-nammu ſneedſ;
4) karra-ſpehka un atdallitu kamandu weſumeem u. t. pr.;
5) weſumeem, kas eet ar arreſtanteem woi rekruhteem;
6) krohna weſumeem, kas eet ar prowijanti un zittahm waijadſibahm preekſch ta pee leelzella nodallita karra-ſpehka;
7) weſumeem, kas eet ar ſemmju prezzehm un leetahm kas ſemneekeem peederr, us tahm apkahrtejahm weetahm preekſch pahrdohſchanas, ja tee to warr peerahdiht ar apleezinaſchanas-ſihmi no ſawas muiſchas waldiſchanas; ſchi apleezinaſchanas-ſihme winneem pirmâ zella-muitas nammâ jaatdohd, kam pretti winni dabbuhs zittu ſihmi, ar ko warr brihwi braukt tahlak;
8) weſumeem, kas paſcha leelzella waijadſibas peewedd;
9) teem ſirgeem, kas karra-ſpehkam teek ſuhtiti, — neaisjuhgteem ſirgeem, kas ohrmanneem un ſemneekeem peederr; — teem ſirgeem, kas laiwas woi plohſtus wilkuſchi, pa leelzellu atpakkal eet;
10) wehrſcheem, gohwim, ko dſenn un wiſſadeem maſeem lohpeem.

1. peelikkums: Par ſemmju prezzehm un leetahm pehz walſts likkumeem XII grahm. 780 likk. 7 punkt. irr turrami:

a) malka, ohgles, welleni, ſeens, ſalmi, labbiba no wiſſadahm ſortehm, zepta maiſe, ſahls, ko ſemneeki preekſch mahju waijadſibas pirkuſchi, ohgas, dahrſa- un laukaaugli, peens, ſweeſts, priſcha galla, prohti wehrſcha galla, zuhkas galla, ſiweni, telli, dſihwi woi nokauti, nokauti putni un wiſs, kas ſchahm prezzehm lihdſigs;
b) ſilles, wahtis, tohweri, ſpanni, lohki, ilkſes, raggawu-fleezes, kammanas woi raggawas, ritteni un wiſs, kas ſchahm prezzehm lihdſigs.

2. peelikkums: No teem, kas brauz ar poſtes ſirgeem — lai ne buhtu leeka kaweſchana, teek ta zella-muita ne wis muitas-nammâ, bet katrâ poſtes-nammâ ſanemta reiſê ar poſtes-naudu.

	Kopp.
2) igga suggu reisijate töllade ja wankerde eest rattastega	4
igga suggu reisijate töllade ja wankerde eest talledega	3
3) woori-wankerde ja wooride eest:	
a) kui 1—3 hobbest tiisli wankri ees on igga hobbese eest:	3
b) kui 1—3 hobbest aisa wankri ees on igga hobbese eest:	3½
d) kui 4 hobbest ja ennam tiisli wankri ees on:	
ja ratta würrod keige wähhem 4½ tolli laiad on	3½
agga kui ratta würrod wähhem kui 4½ tolli laiad on	4½
4) woori-wankerde ja wooride eest, mis tallede peäl on ja sanide eest:	
kui talled rautad on	2
kui talled mitte rautad ei olle	2½
5) tühja wankerde eest, mis rattaste peäl on	2½
6) hobbeste eest, mis mitte ei olle ette pantud:	
suwwe ajal	1½
talwe ajal	1

II. Terahha maksmissest on prii:

1) seäl paigas ellawad innimessed, kes kiwwi-te peäl weikkest tükki maad lusti söitwad ehk üksi selle pärrast wankerdega, troskadega ja sanidega ilma kohwrita, nahha kottida ja ilma teiste tekäimesse asjuta söitwad et kõrwale ärrakänawad;
2) postipoisid (jamstschiki) ja woori-mehhed, kes ilma reisijata ja mamehhed, kes ilma woorita söitwad;
3) keik need kes kiwwi-te peäl ehhitud kiwwite-rahha wasto wötmisse-majade wahhel söitwad, se on need, kes kõrwalisse te poolt tullewad ja kõrwalisse te peäle jälle taggasi lähhewad ilma et nemmad kiwwite-rahha wastowötmisse-majade liggi söitwad;
4) rüggimenti-wankred, mis rüggimentiga ehk essi ärraste nommandudega ötten lähhewat;
5) wankred, mis nekrutitega ja wangitega ütten lähhewat;
6) krono-woori-wankred, mis soldatile, kes kiwwi-te liggi seiswat, moona ja prowianti wiwat;
7) woorid pöllowarrandusse- ja töasjadega, mis tallorahwa warrandus on ja külladest mühwesse tarwis lähhidel kottuses tuasse, kui neil moisa-wallitsusse kaest antud kirri ütten on, mis kirja nemmad essimesse kiwwite-rahha-wastowötmisse paigas peawad ettenäitma ja ühhe prii-zeddeli wasto ärraandma;
8) woorid, mis kiwwite parrandamisse tarwis kiwwa, liwa ehk muud asja wiwat;
9) hobbosed, mis rüggimentide jure sadetakse;
hobbosed, mis woori meste ja tallo-rahha pärralt on ja mitte ette ei olle pantud;
hobbosed, mis, peäle se et nemmad toddid on tömbanud, taggasi tullewad;
10) töbrad, mis läbbi aetasse ja ülleüldse keik suggu weikessed ellajad.

Tähhendus 1. Tallorahwa pöllo wärrandusseks ja töasjadeks arwatakse 780 peätükki 7 p. järrele Rigi käsku koggomisse XII ramatuses.

a) puid, hüdsed, heinad, ölled, igga suggu willi, kupsetät leib, sool, mis tallorahwas enda maja-prukimesse tarwis on ostnud, marjad, aia- ja pöllökedi-willi, piim, woi, werske lihha ja kohhalt: härja-lihha, palihha, pörsad, wassikad, ellawat woi tappetud, linnud ja seddasama modelesset asjad.

b) künnad. waatid, kummid, towrid, pangid, lookat, aisat, sani-talled, sanid, rattad ja seddasama modolesset asjad.

Tähhendus 2. Sest et nende reisijate aeg, kes posti-hobbestega söitwat, mitte ei sa widetat, noutakse nende kaest kiwwite-rahha mitte kiwwite-rahha wastowötmisse paigades, wait jamades ühherahhaga posti-hobbeste eest.

Terahha wastowötmisse paigad on:

A. Kiwwite peal Riga linnast Engelhardshowi sennikui jamani:

№. 1. Kiwwi-te allustamisse jures Aleksandri wärrawa liggi.

Tahs weetas, kur zella=muitu fanemm, irr:

A. Tai zellâ no Rihgas lihds Engelahrt posti:

№ 1. Bruggeta zella eesahkumâ tuwu pee Aleksandera wahrteem.
№ 2. Pee ta augsta Juglas tilta, 7 werstes no № 1.
№ 3. Pee Rohpaschu postes=namma tai puss=muischâ Russa, 17½ werstes no № 1, un 10½ werstes no № 2.
№ 4. Pee Grikku=krohga, 10 werstes no № 3.
№ 5. Pee leelzella=wakts mahjas № 5, 10½ werstes no № 4 un 3 werstes no Engelahrt postes.

B. Tai zellâ no Rihgas us Jelgawu:

№ 1. 4 werstes no Rihgas, pee Landkommissahra Hakena kunga muischas.
№ 2. 10 werstes no Rihgas pee sastawas.
№ 3. Starp 21 un 22 werstes=stabbu no Rihgas, pee tahs pilssehtas=muischas Ohlaine.

Rihgas pillî, 11tâ Juli 1855.

Von der Livländischen Gouvernements=Regierung werden sämmtliche Stadt= und Landpolizei=Behörden des Livländischen Gouvernements desmittelst beauftragt, nach der Witwe des ehemaligen Preußischen Unterthans Friedrich Lange, Namens Caroline, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen, und über die Ermittelung derselben unaufhältlich zum weiteren diesseitigen Verfügen, anher zu berichten. Nr. 2626.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что принадлежащее помѣщицѣ Витебской губерніи, Полоцкаго уѣзда, вдовѣ Коллежской Секретаршѣ Реинѣ Кулешиной имущество, заключающееся изъ мелкаго и крупнаго скота, а именно: 42 овецъ смѣшанной породы бѣлошерстныхъ, 7 барановъ такихъ же, 8 коровъ рыжихъ съ бѣлыми пятнами 8 лѣтъ, простой хорошей породы 10, такихъ же коровъ 5 и 6-лѣтъ и 2 быка, одинъ такой же породы 5 лѣтъ, а другой меньшей 3-хъ лѣтъ и 3 лошади, шерсти гнѣдой, росту 2 арш. и ¼ вер., по 8 и 9 лѣтъ; всего 142 штуки, оцѣненное въ 426 руб. 30 коп. с., состоящее во 2 Станѣ Полоцкаго уѣзда въ имѣніи Казьянахъ, на удовлетвореніе присужденнаго Правительствующимъ Сенатомъ взысканія съ мужа ея Кулеши, за уничтоженіе переправы чрезъ рѣку Двину въ имѣніи Струпь, Полоцкаго уѣзда, именно: по 28 руб. 87¼ коп. ежегодно съ 1839 по 18. Сентября 1853 года, будетъ продаваться въ Присутствіи Полоцкаго Уѣзднаго Суда 31. будущаго Августа. Желающіе могутъ явиться къ означенному сроку въ имѣніе Казьяны, состоящее во 2 Станѣ Пелоцкаго уѣзда. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе протнаго мастера Александра Ахапкина по закладной 3000 руб. с. съ проц. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный и просроченный домъ, принадлежащій С. Петербургскому мѣщанину Петру Иванову Зимину, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 1 части, по Матрозской слободкѣ, подъ № бывшимъ 53, а нынѣ 111, — и заключающійся: 1) Домъ одноэтажный съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, складенномъ изъ бутовой плиты, сосноваго и елеваго лѣса, общитъ тесомъ, въ длину и ширину по 4 сажени; 2) Другой домъ, снаружи и внутри расположеніемъ одинаковый съ первымъ. 3) Во дворѣ на правой сторонѣ, домъ двухъ-этажный, на каменномъ столбахъ, изъ сосноваго и елеваго лѣса, крытъ тесомъ въ одинъ скатъ, въ длину 7 а въ шири-

№. 2. körge silla jures, mis Jägeli jöe ülle kaib, 7 wersta paigast №. 1.
№. 3. Rodenpoisi jama jures Russa karja moisas, 17½ wersta paigast №. 1 ja 10½ wersta paigast № 2.
№. 4. Grikke körtsi jures 10 wersta paigast №. 3.
№. 5. Kiwwite wahhi-maja jures №. 5, 10½ wersta paigast №. 4 ja 3 wersta Engelhardshowi jamast.

B. Kiwwite peäl Riga linnast senni kui Olai moisani.
№. 1. 4 wersta Riga linnast, Ma-kommissari Hakeni ellopaiga jures.
№. 2. 10 wersta Riga linnast, wina-rahha wastowötmisse paiga jures.
№. 3. 31 и 22 wersta wahhel Riga linnast, Riga linna perris-moisas Olai.

ну 2 саж; 4) Во дворѣ на лѣвой сторонѣ, домъ одноэтажный, на каменныхъ столбахъ, изъ сосноваго и елеваго лѣса, покрытъ тесомъ, въ длину 5, а ширину 2 саж; 5) Во дворѣ взаду домъ двухъэтажный, на каменныхъ столбахъ, изъ сосноваго и еловаго лѣса, покрытъ тесомъ, длиною 4, а шириною 3 саж., при немъ, подъ одною крышею, бревенчатый придѣлокъ во всю ширину, длин. 1 саж. ¾ арш. — 6) Кромѣ того при означенномъ домѣ имѣются разныя хозяйственныя строенія, садъ, въ немъ деревянный колодезь и не большой парникъ. Задняя и боковая стороны сада обнесены досчатымъ забором, всего 25 саж. означенный домъ приноситъ чистаго годоваго дохода 250 руб. с. и оцѣненъ въ 1500 руб. с. — Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 16. Сентября сего 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Bekanntmachungen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. wird von der Kurländischen Gouvernements-Regierung auf Ansuchen des Kurländischen Herrn Civil-Gouverneurs in Grundlage der Beilage zum Art. 3809 Bd. X Swod der Civil-Gesetze, dem zum Bürgeroklad der Stadt Bauske verzeichneten Joseph Ehrmund Hartmann, welcher sich heimlich nach Kalifornien entfernt hat, hierdurch eröffnet, daß, wenn er in Europa, binnen 6-monatlicher, wenn er in anderen Welttheilen befindlich, binnen 18-monatlicher Frist a dato der letzten Insertion dieser Publication in den Zeitungen, sich im Vaterlande zu melden, widrigenfalls mit ihm nach den Gesetzen verfahren werden müssen wird. Zugleich werden sämmtliche Gouvernements- und Provinzial-Regierungen des Reichs von der Kurländischen Gouvernements-Regierung ersucht, die Stadt- und Landpolizei-Behörden aber angewiesen ihrerseits zur Ausmittelung des etwa dem Hartmann gehörigen Vermögens, Anordnung zu treffen, und falls er sich wieder im Reiche zeigen sollte, ihn arrestlich an den Bauskeschen Stadtmagistrat abzusenden, sein etwaiges Vermögen aber mit Beschlag zu belegen und hierüber diese Gouvernements-Regierung in Kenntniß zu setzen. 3

Mitau, den 11. Juli 1855. Nr. 2158.

По Указу Его Императорскаго Величества Самодержца Всероссійскаго и пр. и пр. и пр, Курляндское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе предложенія Гна. Начальника Курляндской Губерніи, на основаніи прилож. къ ст. 3809 Т. X Св. Зак. Граж., объявляетъ приписанному къ мѣщанскому окладу г. Бауска Іосифу Эрмунду Гартману, который самовольно удалился въ Калифорнію, чтобы онъ явился въ отечество, если находится въ Европѣ, въ продолженіе 6 мѣсяцевъ, если же въ другихъ частяхъ Свѣта, въ продолженіе 18 мѣсяцевъ, со дня послѣдняго припечатанія сего объявленія въ вѣдомостяхъ; въ противномъ случаѣ съ нимъ поступлено будетъ по законамъ. Вмѣстѣ съ симъ Курляндское Губерн-

ское Правленіе проситъ всѣ Губернскія и Областныя Правленія, а Городскимъ и Земскимъ Полиціямъ предписываетъ, сдѣлать съ своей стороны распоряженіе къ отысканію могущаго принадлежать ему Гартману имущества и если онъ снова покажется въ Государствѣ, арестовать и отправить въ Бауск͡iй городовой Магистратъ, на имущество же сего наложить запрещеніе и о томъ сіе Губернское Правленіе увѣдомить 3

Митава, 11. Іюля 1855 г. № 2158.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthanin Kaufmanns-Wittwe Florentine Lange, 3
Preuß. Unterthanin Gensd'armenfrau Mathilde Bergander, 3
Nikolai Alexandrow Djäkow, 3
Preußischer Unterthan Carl Doering, 3
Musiker Iwan Peter Asbach nebst Gattin Henriette, 3
Kaufmann Ferdinand Ahrends, 2
Wilhelmine Kalweit, 2
Preuß. Unterthanin Henriette Haukel, 1

nach dem Auslande.

Constantin Adam Woizechowsky, Ernst Adam Freymann, Agrafena Dimitrijewa Gawrilowa, Nikolai Friedrich Schmidt, Andrei Pantelejew Tschulkow, Agathe Aßmann geb. Halbsgut, Iwan Kosmin Konowalow, Eduard Friedrich Ilselot, Iwan Stepanow Kornejew, Ignat Filipow, Fekla Lawrentjewa, Paul Garasimow Golubow, Prochor Garasimow Golubow, Chawrenja Michailowa, Georg Werner Wrede, Oesterreichischer Unterthan Alexander Wege, Iwan Iwanow Monte nebst Gattin Iwana u. Kindern Karl und Julie, Catharina Wilhelmine Kaull, Friedrich Sandersohn, Johann Carl Petersohn,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair: M. Zwingmann.